

Gemeindekonzept Wörth

Arbeitskreis Energie und Ressourcen

Protokoll des 51. Treffens am 23.11.2022 im Sitzungssaal der VG Hörlkofen, Beginn 19:00 h

Teilnehmer: Thomas **Altmann**, Andreas **Bartl**, Michael **Krempel**, Wolfgang **Moises**, Monika **Wenger**

Gäste: Thomas **Gneißl**, Bgm. der Gemeinde Wörth, Hr. **Munding**, Geschäftsführer der SEW Erding

Entschuldigt: Johannes Sachteleben

Besprechung des Protokolls des 50. Treffens: keine Einwände

Der Leiter des AK Energie, Herr Thomas Altmann, begrüßt die Gäste Herrn Thomas Gneißl, Bürgermeister der Gemeinde Wörth, und Herrn Munding, Geschäftsführer der SEW Erding.

Agenda:

1. Themen mit Hr. Munding, SEW Erding
 - Kurze Vorstellung des Arbeitskreises
 - Straßenbeleuchtung
 - Sukzessive Umstellung auf LED
 - Einsparpotential (und Umrüstkosten/-aufwand) für die vom Gemeinderat beschlossene Abschaltung in den Wohngebieten zwischen 24 und 5 Uhr
 - Weitere mögliche Einsparpotentiale, z.B. Bahnhofstraße
 - Balkon-/Stecker-PV-Anlagen
 - Anzahl Anlagen im Gemeindegebiet, die der SEW bisher gemeldet wurden
 - Informationen zu diesem Thema (Anschluss durch Fachpersonal, nicht rückwärtslaufende Zähler)
 - Ladesäuleninfrastruktur im Gemeindegebiet für Kfz und E-Bikes
 - Sinnhaftigkeit weiterer öffentliche Ladepunkte für Kfz
 - Ladepunkte für E-Bikes (z.B. an den Bahnhöfen)
 - Evtl. weitere Themen, die Herr Munding ansprechen möchte
2. PV-Bündelaktion
 - Informationen zum aktuellen Stand
 - Review Zeitplan nächste Schritte
 - Einholung der Angebote der Solarteure
 - Weiterleitung der Angebote an die Teilnehmer in KW 51
 - Vorstellungstermine der Solarteure in KW 3-5/2023
3. Energiesparecke im Gemeindeblatt
4. Sonstiges

Zu 1.)

Stromversorger der Gemeinde Wörth sind die Sempt Elektrizitätswerke Erding. Herr Munding ist der Geschäftsführer und kann auf eine langjährige Berufserfahrung bei verschiedenen Versorgern zurückblicken. Thomas Altmann stellt die abgeschlossenen Projekte und derzeitigen Aktivitäten des AK Energie kurz vor.

Beim Thema Straßenbeleuchtung gibt Herr Munding einen Überblick über den aktuellen Bestand (gesamt 631 Leuchten im Gemeindegebiet mit ca. 50 kW Leistung) und deren technische Ausführung (HQL Leuchten mit ca. 150 W, gelbe Leuchten mit ca. 60-80 W, LED mit 20 W). 65 LED Leuchten sind bereits in Betrieb, so dass noch ca. 560 zu erneuern wären. Da die Kosten je umzurüstender Leuchte hoch sind, muss eine Prioritätenliste aufgestellt werden.

Der Stromverbrauch hängt wesentlich von der Brenndauer ab. Da die Leuchten an den Staatsstraßen in Hörlkofen und Wifling in der Nacht durchgehend in Betrieb sind, hat hier die Umstellung auf LED-Leuchten die höchste Priorität. Die Umrüstungsaktionen sollten nach Ortsteilen bzw. Straßenzügen und in den Sommermonaten geplant werden.

Ein Soforteffekt an Stromeinsparung (und Minderung der „Lichtverschmutzung“) kann durch Teilabschaltungen in Wohngebieten erzielt werden. Diese wurde vom Gemeinderat zwischen 24 und 5 Uhr bereits beschlossen und sollte eine jährliche Strom-Ersparnis von 45 % in den jeweiligen Gebieten bringen. Die Steuerung erfolgt von der SEW mit sog. Rundsteuergeräten. Die Zeitintervalle können in Zukunft individuell für unsere Gemeinde vorgenommen werden.

Als weiteres Gebiet für Einsparpotentiale wurde die Parkplatzbeleuchtung am Bahnhof in Hörlkofen diskutiert. Vorab muss allerdings erst geklärt werden, welche Lampen im Besitz der Gemeinde bzw. der Deutschen Bundesbahn sind.

Bisher wurden im Versorgungsgebiet der SEW nur wenige PV-Balkonanlagen angemeldet.

Für einen ordnungsgemäßen Betrieb nach VDE war bisher das Elektrizitätsversorgungsunternehmen (EVU) in der Haftung. Neu ist, dass die Haftung jetzt beim Betreiber liegt.

Aus dem Gemeindebereich sind bei den SEW ca. 310 PV-Anlagen registriert (entspricht ca. 20% aller bei der SEW gemeldeten Anlagen mit einer Leistung von 8,9 MW). Eine Abregelung der Leistung einer PV-Anlage (über Rundsteuergeräte) war bisher nur sehr selten notwendig. Die 70 %-Schwelle der Leistungsbegrenzung einer PV-Anlage wird im neuen EEG ersatzlos gestrichen.

Die SEW betreibt in der Gemeinde mehrere Ladestellen bzw. -säulen (in Hörlkofen, Erdinger Straße (ein Ladepunkt), in Wörth am Gemeindehaus (zwei Ladepunkte) und am Kindergarten (ein Ladepunkt)). Die Auslastung ist nur gering und unterliegt starken Schwankungen. In einem Beispielzeitraum von 4 Wochen wurden insgesamt nur 82 Ladevorgänge registriert. Ein zusätzlicher Bedarf an Ladesäulen besteht nicht.

Im Gemeindegebiet sind bei der SEW 44 Wallboxen gemeldet. Die meisten (37) haben eine Leistung von 11 kW und sind nur meldepflichtig. Die restlichen haben eine Leistung von 22 kW und sind zudem genehmigungspflichtig.

Zu 2.)

Von den 74 Interessenten an einer PV-Anlage haben ca. die Hälfte die Angebote der Solarteure erhalten. Die Verzögerung zum ursprünglichen Zeitplan begründet sich durch den erhöhten Aufwand, da sich u.a. die gesetzlichen Rahmenbedingungen (z.B. Wegfall der Mehrwertsteuer) vielfach geändert haben. Wolfgang Moises teilt dem Leiter des AK Anfang der 49. Kalenderwoche den Stand der Bearbeitung mit, um dann die weiteren Termine, insbesondere die Vorstellung der Solarteure, zu terminieren.

Wolfgang Moises übermittelt die durch die Solarbündelaktion zu erwartende PV-Leistung an die SEW zur Berechnung der Leitungsbelastung in bestimmten Straßenzügen.

Zu 3.)

Das Thema „Energieeinsparmöglichkeiten“ wird von Thomas Altmann vorbereitet und soll im nächsten Gemeindeblatt (Redaktionsschluss Anfang Januar 2023) erscheinen.

Zu 4.)

Die Aufständerung von solarthermischen Anlagen und PV-Anlagen auf flachen Dächern wird in den zukünftigen Bebauungsplänen der Gemeinde prinzipiell erlaubt, um den Ertrag von regenerativen Energien speziell in den Übergangszeiten zu den Wintermonaten zu optimieren.

Das nächste Treffen hängt von den Vorstellungsterminen (Ende Januar / Anfang Februar) der Solarteure zur Solarbündelaktion ab. Thomas Altmann wird Terminvorschläge Anfang Dezember per Mail versenden.

Ende ca. 22:00 Uhr, gez. Rudolf Riepl